

INHALT

I. Einleitung.....	10
II. Die ästhetische Begründung des Spielbegriffs um 1800.....	16
A. Immanuel Kant: Das Spiel der Erkenntnisvermögen.....	16
1. Spielend lernen.....	16
2. Arbeit und Spiel.....	18
3. Freiheit – Spiel – Schönheit.....	20
4. Der Gemeinsinn des Geschmacksurteils.....	26
5. Realitätsfluchten.....	27
B. Friedrich Schiller: Menschwerdung im Spiel.....	32
1. Die innere Zerrissenheit der Menschennatur.....	32
2. Formtrieb – Stofftrieb – Spieltrieb.....	37
3. Das menscheitsbildende Spiel mit der Schönheit.....	42
4. Ästhetische Scheinwelten.....	47
C. Novalis: Hinein ins Spiel der Welt.....	50
1. Das Weltganze: Spiel.....	50
2. Das Hin und Her endloser Reflexion.....	51
3. Der Dichter als Erlöser.....	57
4. Wortspiele – Assoziationen – Zufallsproduktion.....	62
5. Sprachliche Grenzziehungen.....	68

III. Paradigmenwechsel: Wittgenstein und die Pragmatisierung des Spiels	72
A. Novalis und Wittgenstein: Die Sprache und das Unaussprechliche	72
1. Abbildungsverhältnisse.....	72
2. Mystische Weltverwandlung	75
3. Ästhetische Weltsicht.....	80
4. Wittgensteins Spielbegriff – ein Neubeginn.....	83
B. Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus	89
1. Verwirrende Systematisierungen.....	89
2. Logik – Sprache – Welt.....	91
3. Was nicht gesagt werden kann, muss gezeigt werden.....	95
C. Ludwig Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen.....	105
1. Ein Blick zurück.....	105
2. Die Alltagssprache – eine neue Idealsprache?	109
3. Wirklichwerden des Spiels: <i>Sprachspiel</i>	116
4. Kontrollverlust: Das entfesselte Sprachspiel.....	121
5. Regelzwang: Die Faszination des Schachspiels	123
6. Regellosigkeit	128
7. Ungewisse Gewissheiten	130
8. Alles ist <i>ein</i> Spiel	135

IV. „Alles ist Spiel.“ Die Wiederkehr einer humanistischen Utopie im Zeitalter der Postmoderne	138
A. Aus Alt mach Neu: Postmoderne Begriffsverschiebungen.....	138
1. Wittgensteins Erbe	138
2. Das Ende des Einheitszwangs.....	143
3. Die Rettung des Utopischen.....	145
B. Jean-François Lyotard: Der Wettkampf der Sprachspiele	150
1. Moderne Erzählungen	150
2. Fehler im System.....	154
3. Eine Neuauflage: Wittgensteins Sprachspiel-Modell.....	156
4. Die Radikalisierung: Gerechtigkeitsverlangen	158
5. Spielen heißt Kämpfen.....	163
6. Familienähnlichkeit: Die ökonomische Spieltheorie	165
7. Utopische Gerechtigkeit	171
C. Jacques Derrida: Das abgründige Spiel der Zeichen	177
1. Noch einmal: Protest und Neubeginn.....	177
2. Der Verlust des Sinn-Zentrums	179
3. Heillose Entfremdung	182
4. Rettungsversuch: Spiel als „Utopie“	189
V. Schluss	194
VI. Literaturverzeichnis.....	201